

Franziska Boneberg*

Die Aufsichtsratslücke im Dienstleistungssektor. Ausmaß und Bestimmungsgründe**

Zusammenfassung – In Deutschland sind die Aufsichtsratsbildung sowie die damit einhergehende Arbeitnehmermitbestimmung abhängig von der Rechtsform und Firmengröße gesetzlich vorgeschrieben. Die vorliegende Arbeit demonstriert, dass entgegen den rechtskräftigen Regelungen weniger als die Hälfte aller GmbHs im westdeutschen Dienstleistungssektor mit 500 bis 2000 Beschäftigten einen Aufsichtsrat und folglich Mitbestimmung auf Unternehmensebene aufweisen.

Um die ermittelte Aufsichtsratslücke erklären zu können, wird eine ökonometrische Analyse potentieller Bestimmungsgründe für das verbreitete Fehlen durchgeführt. Diese demonstriert den Einfluss verschiedener Variablen auf die Existenz des Organs. Es wird gezeigt, dass sich sowohl die Organisationsform des Hauptgesellschafters als auch die Beschäftigtenzahl auf die Wahrscheinlichkeit des Bestehens eines Aufsichtsrats auswirken. Das Unternehmensalter spielt als Einflussgröße hingegen keine wichtige Rolle.

Missing Supervisory Boards in the Service Sector. Dimensions and Determinants

Abstract – In Germany, the establishment of supervisory boards and, therefore, of board-level employee representation are mandatory, depending on the legal form and size of a company. However, empirical analysis reveals that the majority of companies observed (limited liability companies with 500 to 2000 employees active in the West-German service sector) do not satisfy the law. An econometric analysis of the determinants of supervisory board existence provides a potential explanation for the gap. It can be shown that the legal form of the principal share holder, and employment size, influence the probability of the supervisory board existence. A company's age, however, in this context is irrelevant.

Key words: **codetermination, board-level employee representation, Germany**

* Franziska Boneberg, Leuphana Universität Lüneburg, Institut für Volkswirtschaftslehre, D – 21335 Lüneburg. E-mail: Franziska.Boneberg@leuphana.de.

Die Autorin bedankt sich bei Nils Braakmann, Mario Richter, Alexander Vogel und Joachim Wagner für die freundliche Unterstützung.

** Artikel eingegangen: 30.1.2009

revidierte Fassung akzeptiert nach doppelt-blindem Begutachtungsverfahren: 22.9.2009.